

Lucas Cranach der Ältere

1906 A—BB Der Katharinenaltar.

Der auf der Mitteltafel mit den Initialen LC und der Jahreszahl 1506 bezeichnete Altar ist im Auftrage des sächsischen Kurfürsten Friedrich des Weisen für Torgau entstanden. Am 12. Juli 1738 wurde er aus dem Schlosse zu Torgau durch Rossi nach Dresden in den Vorrat gebracht. 1797 stand der Altar zur Versteigerung. Doch wurden im letzten Augenblick Mittelbild und rechter Flügel zurückgezogen, während der linke Flügel (heute im Besitz des Freiherrn Speck von Sternburg in Lüsschena) sowie die Außenseiten der Flügel (heute in Lockinge House, Wantage, England) für wenige Reichstaler abgestoßen worden sind. Alte Kopien des Altars von Daniel Fritsch aus Torgau im Gotischen Haus zu Wörlitz (1586) und in der alten Kirche zu Tempelhof bei Berlin (1596).

1906 A Mittelbild: Das Martyrium der hl. Katharina.

Viele der dargestellten Figuren sind zeitgenössische Bildnisse. Im Hintergrunde die alte Beste Coburg.

Lindenholz, h. 1,26, br. 1,39 — 1830 aus dem Vorrat.

1906 B Rechter Flügel: Die hll. Barbara, Ursula und Margaretha.

Im Hintergrund eine andere Ansicht der Beste Coburg.

Lindenholz, h. 1,24, br. 0,665 — 1830 aus dem Vorrat.

1906 BB Linker Flügel: Die hll. Dorothea, Agnes und Rungunde. 1798 für 4 Taler versteigert.

Lindenholz, h. 1,23, br. 0,64 — Leihgabe des Freiherrn Harry Speck von Sternburg in Lüsschena.

1906 C Der bethlehemitische Kindermord. Um 1515.

Lindenholz, h. 1,22, br. 0,865 — 7. Nov. 1687 durch den Hofmaler S. Botschild zur Kunstammer.